

Biografie | September 2026

Anna Naomi Schultsz zählt zu den größten Jungtalenten der Schweizer Musikszene. Sie wurde in Basel geboren und erhielt im Alter von zwei Jahren ihren ersten Geigenunterricht bei ihrer Mutter Isabelle Ladewig. Ab dem Jahr 2010 erhielt sie Unterricht bei Prof. Coosje Wijzenbeek in Amsterdam und wurde auch von Françoise Zöldy in Basel unterrichtet. Sie war Stipendiatin der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein und nahm regelmäßig an den Intensiv-Wochen teil. Später erhielt sie Unterricht bei Barbara Doll an der Musikakademie in Basel. Im Jahr 2018 wurde Anna als Jungstudentin bei Prof. Julia Fischer in München aufgenommen, im Sommer 2026 schloss sie ihr Studium mit einem Bachelor mit Höchstnote ab.

2013 erhielt sie den ersten Preis in der Kategorie Geige beim Duowettbewerb des Schweizer Jugendmusikwettbewerbs. Beim internationalen Musikwettbewerb Laupersdorf gewann sie den ersten Preis mit Auszeichnung und der Höchstpunktzahl. 2016 erhielt sie den zweiten Preis beim «Concours International Arthur Grumiaux pour jeunes violonistes» in Belgien, 2018 gewann sie den ersten Preis beim Niederländischen Violinwettbewerb und 2020 erreichte sie den dritten Rang beim Davina van Wely-Wettbewerb. 2022 gewann Anna den Publikumspreis «Jeunes étoiles» im renommierten Gstaad Menuhin Festival. Seit 2023 ist sie Stipendiatin der Mozart Gesellschaft Dortmund und erhielt 2024 den Kulturpreis der Akexander Clavel Stiftung.

Im Alter von neun Jahren trat sie zum ersten Mal als Solistin mit einem Orchester in Basel auf. Es folgten weitere öffentliche Auftritte: 2015 beim renommierten Grachtenfestival in Amsterdam, 2016 in der Basler Martinskirche mit Bruch's Violinkonzert, 2019 spielte sie Saint-Saëns' 3. Violinkonzert, 2020/21 führte sie die Violinkonzerte von Tschairowsky, Chausson und Sibelius auf. Nach ihrem Debüt mit dem Sinfonie Orchester Basel und dem Berner Symphonieorchester war sie auf einer Tournee u.a. in der Kölner Philharmonie und dem Konzerthaus Dortmund zu hören. 2026 spielte sie Neujahrskonzerte mit der Bodenseephilharmonie u.a. in der Tonhalle Zürich, war Solistin der Rheinischen Philharmonie und gastierte mit Beethovens Violinkonzert in der Schweiz.

Sie hatte verschiedene Auftritte im Schweizer Radio und Fernsehen unter anderem als «Young Talent». Mit ihrer ersten CD *Mouvements* wurde sie für den Opus Klassik nominiert.

Seit 2019 ist sie Konzertmeisterin des Gstaad Festival Youth Orchestra. Weitere künstlerische Anregungen erhielt sie im Meisterkurs von Leonidas Kavakos, Kirill Troussov sowie von Raphaël Oleg und Heinz Holliger. Außerdem spielte sie Kammermusik mit Gérard Wyss (erste CD), Oliver Schnyder, Jan Schultsz, Julia Fischer und Nils Mönkemeyer. Sie spielt regelmäßig mit den Pianisten Chiara Opalio und Denis Linnik.

Anna erhielt außerdem seit ihrem vierten Lebensjahr Blockflötenunterricht bei Margret Föppl und Kathrin Bopp an der Schola Cantorum Basiliensis. Mit sieben Jahren war sie erste Preisträgerin mit Auszeichnung beim schweizerischen Jugendmusikwettbewerb in der Kategorie Blockflöte.

Anna Schultsz spielt eine Violine von Carlo Giuseppe Testore da Milano, Baujahr 1690, eine Leihgabe der Musik und Jugend Förderstiftung Chur.

Kurzversion

Anna Naomi Schultsz trat im Alter von neun Jahren erstmals als Solistin mit Orchester auf und hat bis 2026 bei Prof. Julia Fischer in München studiert.

Ihre junge Karriere umfasst bereits zahlreiche Auszeichnungen, darunter den ersten Preis beim Duowettbewerb des Schweizer Jugendmusikwettbewerbs und beim internationalen Musikwettbewerb Laupersdorf. Sie gewann den ersten Preis beim Niederländischen Violinwettbewerb und den Publikumspreis "Jeunes étoiles" beim Gstaad Menuhin Festival.

Als Konzertmeisterin des Gstaad Festival Youth Orchestra und Kammermusikerin konzertierte sie mit namhaften Künstlern wie Julia Fischer und Nils Mönkemeyer. In der Saison 25/26 war sie Gast auf einer ausgedehnten Tournee der Bodensee Philharmonie, spielte mit der Rheinischen Philharmonie und führte Beethovens Violinkonzert in der Schweiz auf.

Sie spielt auf einer Violine von Carlo Giuseppe Testore da Milano aus dem Jahr 1690, die ihr von der Musik und Jugend Förderstiftung Chur zur Verfügung gestellt wird.